

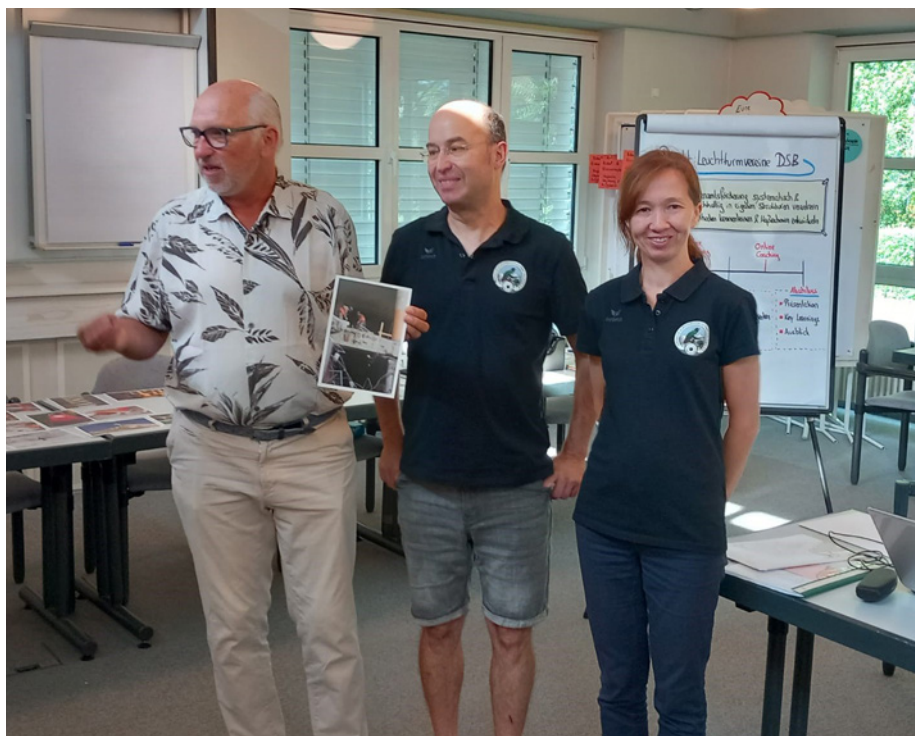
„Leuchtturmverein“ Pöcking

Mehr Sportbetrieb – Mehr Orga – Mehr Personal

Im Newsletter des DSB haben wir Pöckinger Schützen den Aufruf gelesen, sich als Leuchtturmverein für das Ehrenamtskonzept des DSB zu melden. Im Ehrenamtskonzepts haben wir eine Chance gesehen, die großen Veränderungen und Herausforderungen im Verein besser zu meistern. Deshalb haben wir uns beworben und freuten uns sehr, ausgewählt worden zu sein.

Immer anspruchsvollere Bedingungen aus Gesellschaft und Wirtschaft, durch Beruf und Medien und aus der Familie stellen unseren Verein vor neue Herausforderungen. Dazu gesellen sich bei uns Pöckinger Schützen die Aufgaben durch den Bau und Betrieb eines neuen Schießstandes und durch die Integration eines anderen Schützenvereins. Die Mitgliederzahlen haben sich in den letzten vier Jahren verdoppelt. Die Anzahl der Schüler- und Jugendschützen ist stark gestiegen, eine erfolgreiche Luftpistolengruppe hat sich gebildet, die heuer bereits mit zwei Mannschaften am Rundenwettkampf teilnimmt. Der Sportbetrieb hat sich auf alle Wochentage ausgeweitet. Dies alles fordert mehr Bedarf an Organisation und ehrenamtlichen Personal.

Mit der Umsetzung des Ehrenamtkonzeptes wollen wir unseren Verein für ehrenamtliche Tätigkeit attraktiv gestalten, das vorhandene Potenzial erkennen und ausschöpfen und damit unseren Verein zukunftsfähig aufstellen. Bei der Umsetzung der ersten Schritte hat uns die Beratung durch Experten der AG Ehrenamt des DSB und der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sehr geholfen. Wir begannen damit, über eine engagementfreundliche Organisationsstruktur zu reflektieren. Eine Mitgliederumfrage wurde auf den Weg gebracht – mit dem Ziel, unser gemeinsames Selbstverständnis, unsere Mission, unsere Vision und auch unsere Werte im Verein klarer zu definieren und zu publizieren. Gleichzeitig haben wir eine detaillierte Aufgabenliste aller Verantwortlichkeiten



Vertreter der Vereinigten Schützengesellschaft Pöcking bei der Einführung „Ehrenamtskonzept“ beim DSB in Wiesbaden im August.

ten und Tätigkeiten im Verein erstellt und den Funktionen und Ehrenämtern zugeordnet, um uns über die exakten Aufgaben und deren Zuständigkeiten im Verein klar zu werden.

Erfolgreich gelernt

Diese Aufgabenliste wurde einzeln mit den ehrenamtlichen Funktionsträgern durchgesprochen und angepasst. Dabei hat sich gezeigt, dass sowohl einige Tätigkeiten noch gar nicht klar zugeordnet sind und einige Ehrenamtliche eine sehr große Anzahl an Tätigkeiten bewältigen müssen. Als Erfolg dieser Aktion haben wir neue Ehrenamtliche für Teilaufgaben zur Entlastung gewinnen können. Wir haben erfolgreich gelernt, dass man für eng umrissene Teilaufgaben, die mit wenig Zeitaufwand verbunden sind, leichter willige ehrenamtliche Helfer findet. Das kann die Anzahl der Aufgaben der gewählten Ehrenamtlichen auf mehr Schultern verteilen. Dieser Ansatz macht das Ehrenamt attraktiver. Sehr hilfreich

ist auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen beiden Schützenvereinen, mit denen wir als Leuchtturmvereine ausgewählt worden sind. Wir haben erkannt, dass in allen drei Leuchtturmvereinen ähnliche Herausforderungen bestehen.

Wir freuen uns, mit Hilfe der Experten von DSB und DOSB auch die Aspekte der Einarbeitung, Weiterbildung, Anerkennung und kontinuierlichen Anpassung der Aufgaben und Ämter zu bearbeiten. Wir haben vor, unsere Erfahrungen auch in unserem Schützengau zu teilen und an interessierte Vereine weiterzugeben. Die kontinuierliche Beratung durch das Trainer- und Coaching-Team hilft uns sehr. Wir sehen freudig dem Deutschen Schützentag im Mai entgegen, an dem wir über unsere Erfahrungen und Erfolge mit dem Ehrenamtskonzept des DSB berichten werden.

Walter Stumpfenhausen

1. Schützenmeister der Vereinigten
Schützengesellschaft Pöcking